

Geschäftsstelle und Redaktion: Dresden, W. 10, Holbeinstr. 46

Verlagspreis 21 000 Reichsmark, Berlin, W. 10, Holbeinstr. 46

Sächsische Volkszeitung

Bezugspreis: Vierteljährlich in der Geschäftsstelle oder von der Post abgeholt Ausgabe A mit Nachr. Beilage 6,00 M., Ausgabe B 6,45 M., in Dresden und ganz Deutschland frei Haus Ausgabe A 7,35 M., Ausgabe B 6,80 M. Die Sächsische Volkszeitung erscheint an allen Wochentagen nachm. - Erscheinung der Redaktion: 11 bis 12 Uhr vorm.

Wagen: Aufnahme von Geschäftsanzeigen bis 10 Uhr, von Familienanzeigen bis 11 Uhr vorm. - Preis für die Zeitungsbeilage 1.-M., im Restamt 2,50 M., Familien-Anzeigen 90 P. - Für unentgeltlich geschickte, sowie durch fremde Sprecher angegebene Anzeigen können wir die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit des Textes nicht übernehmen

Die Ernährungsschwierigkeiten im Freistaat Sachsen

Von K. Friedmann

wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Viehwirtschaft
Die konzentrierten Bedarfsgebiete Ostpreußen, Westfalen, Groß-Berlin, Oberschlesien, Freistaat Sachsen und die Provinzen der öffentlichen Nahrungsmittelversorgung...

wenige" Vieh und sehr oft nicht erwidelt wurde, daß schon seit langem höchstens 75 Gramm Fleisch wöchentlich verteilt werden können. Der Rest der Nation müßte in teuren Konserven und Auslandfleisch gegeben werden...

Bei bedeutender Erschöpfung der Vorräte leitens der Reichsstelle müßte Sachsen, das bisher die vielen Anfälle nur durch diese ausländischen Zufuhren gerade noch decken konnte, der Zukunft mit verstärkter Vorsorge entgegensehen.

In Sachsen Milch- und Fettversorgung weist der im Verhältnis zum Reich (Wägang um etwa ein fünftel) härtere Wägang seines Milchviehes (Wägang um mehr als ein fünftel) sehr erschwerend, das Sachsen Milchviehstand schon in Friedenszeiten in erster Linie den nichtbevölkerten Industriegebieten, verhältnismäßig schwereren Schäden, als dies im Reich der Fall ist, sondern auch durch sehr Schäden an den Futtererträgen und den Milchleistungen (ein gutes Milchvieh) angelastet. Darum müßte man auch die Hoffnung, daß sich Sachsen Milchversorgung in diesem Winter bessern würde, bald fahren lassen...

Zur Kartoffelversorgung sei zunächst bemerkt, daß Sachsen für seinen dringenden Bedarf an Speisekartoffeln, Saatkartoffeln usw. mindestens 22 Millionen Zentner nötig hätte. Bei einem Eigenbau von 13 Millionen Zentner wären somit 9 Millionen durch Einfuhr zu decken. Die Reichskartoffelstelle hat zwar 7 1/2 Millionen Zentner planmäßig zuweisen, tatsächlich sind 115 Aufträge Februar 1920 knapp 1 1/2 Millionen Zentner geliefert worden...

Sächsische Schwierigkeiten bestehen auf allen Gebieten der Ernährung. So ist in der Nahrungsmittelversorgung die Reichsstelle gegenüber Sachsen bis Mitte Februar mit rund 154 000 Zentner im Rückstande

Alle diese Schwierigkeiten wirken um so empfindlicher, als davon hauptsächlich die Arbeiterbevölkerung in den großen Verbrauchergebieten betroffen wird. Bei der Knappheitslage der Ernährungsmittel wird die Ernährungslage Sachsens im Frühjahr eine gefährliche Krise durchlaufen müssen, die leicht von unruhigen Elementen, wie schon im Sommer 1919, zur Aufregung der Massen genutzt werden kann...

Berwilderung

Von einer parlamentarischen Seite

Bei allem Schmerzlichen unserer Tage ist das Gefühl mit am niederdrückendsten, daß bei und nachgerade eine politische Situation berwilderung eintritt, wie wir sie in früheren Zeiten noch nie erlebt haben. Nun ist es ja richtig, daß im Zeichen des parlamentarischen Regimes der politische Kampf immer mehr verdrängt wird...

sch in Fanatismus aus und irreführende fanatisierte Köpfe greifen dazu auch vielfach zu den Waffen, um auf dem Boden der Gewalt einen von ihnen als "schädlich" empfundenen Politiker oder Minister "unschädlich" zu machen.

Nach dieser Methode wird neuerdings auch bei uns in Deutschland leider sehr viel gearbeitet. Es haben sich da gerade in letzter Zeit Dinge ereignet, die zu ersten Sorgen Anlaß geben. Versammlungsgewaltungen sind an der Tagesordnung. Es kommt dabei meist zu blutigen Zusammenstößen und zu wilden Schreien, bei denen es um Leben und Gesundheit der Beteiligten geht...

In diesen Kämpfen geht auch die vielbeschriebene Verherrlichung des Nationalen und Schönen durch, von der wir schon oft in den letzten Tagen gelesen haben. Man will die Nationalen gegen den Reichsminister Erberner zu der überaus milden Strafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt werden. Wir können dem natürlich nicht zustimmen, nur das geht an, was man anders immer machen, die ihm widerwärtige Rede durchzuführen. Aber man muß doch anders fragen, ob durch diese Rede die Reichskammer nicht geschädigt wird...

Diese politische Verwilderung verleiht dieser Lage aber auch noch eine andere Seite. Das ist das Problem, das sich im Erberner-Selberich-Prozess die Sächsische Volkszeitung in der Öffentlichkeit vertrat, die nur auf nicht ganz einwandfreie Weise in die Hände gekommen sein können...

Der Prozeß Erberner-Selberich

Dem Ende zu? Berlin, 21. Februar

Der Prozeß brachte jüngst das Bild, das der Schwurgerichtssaal von Berlin in einigen Wochen dem Zuschauer bieten wird, wenn der Prozeß in der bisherigen Weise bis dahin weitergeht. Aus wahren Aktenberichten tauchen die Kopfbedeckungen der Richter hervor. Ein lauter gewogener Scheitel gibt die Stelle an, wo Minister Erberner sitzt, und zwischen unerschütterlichen Aktenbinden verortet ein Tisch das Haupt des Signale Selberichs...

\*) Wir entnehmen diese Auslassungen mit lebendiger Zustimmung des Herrn Verfassers der "Deutschen Illust. Wg." Nr. 48 vom 23. Februar.